

HORST HANISCH

# Alles hat seine Zeit

## Knigge<sup>2100</sup>



Umgang mit der Zeit und zeitgemäßes  
zwischenmenschliches Verhalten



Für Thomas und die fantastische Zeit mit dir

Alles hat seine Zeit  
Auszug aus  
Zeit-Knigge 2100  
von Horst Hanisch

Auszug aus  
Alles hat seine Zeit-Knigge 2100  
von Horst Hanisch

**Alles hat seine Auszug aus  
von Horst Hanisch**

**Alles hat seine Zeit**

**- Knigge 2100**

**Umgang mit der Zeit und zeitgemäßes  
zwischenmenschliches Verhalten**

**Horst Hanisch**

---

© Erste Ausgabe: 2024 by Horst Hanisch

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über [dnb.dnb.de](http://dnb.dnb.de) abrufbar.

Die Verwertung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung des Autors urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Die Ratschläge in diesem Buch sind sorgfältig erwogen, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung des Autors und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf das geschlechtsneutrale Differenzieren, zum Beispiel Mitarbeiter/Mitarbeiterin weitestgehend verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

**Idee und Entwurf:** Horst Hanisch, Bonn

**Lektorat:** Annelie Möskes, Bornheim

**Buchsatz:** Guido Lokietek, Aachen; Horst Hanisch, Bonn

**Umschlag:** Christian Spatz, engine-productions, Köln; Horst Hanisch, Bonn

**Fotos und Zeichnungen:** Horst Hanisch, Bonn

**Herstellung und Verlag:** BOD - Books on Demand GmbH, Norderstedt

**ISBN:** 978-3-7583-6708-3

---

# **Alles hat seine Zeit - Knigge 2100**

**Umgang mit der Zeit und zeitgemäßes  
zwischenmenschliches Verhalten**

**Horst Hanisch**

---

Willkommen auf der Welt liebes Menschenkind.

Liebe das Leben und werde erwachsen geschwind.

Nimm dir alle Zeit der Welt,  
ganz so, wie es dir gefällt.

Erfreue dich jeder Minute im Leben,  
die Zeit wird dir viele Optionen geben.



# Inhaltsverzeichnis

<b>INHALTSVERZEICHNIS .....</b>	<b>7</b>	<i>Die Zeit dreht sich im Kreis.....</i>	<i>42</i>
<b>PROLOG.....</b>	<b>13</b>	<i>Gegen ‚den Strom‘ bewegen..</i>	<i>48</i>
ALLES ZU SEINER ZEIT .....	14	DIE ZEIT IST IN BEWEGUNG .....	50
<i>Die Zeit genießen.....</i>	<i>14</i>	<i>Die Zeit rennt .....</i>	<i>50</i>
<b>1 – „ACH DU LIEBE ZEIT!“ .....</b>	<b>17</b>	<i>Im Wandel der Zeit .....</i>	<i>53</i>
„HABE KEINE ZEIT!“ .....	18	<i>Der Zeit voraus sein .....</i>	<i>54</i>
<i>Was ist Zeit? .....</i>	<i>18</i>	<i>Weshalb rennt die Zeit?.....</i>	<i>55</i>
<i>Die Zeitung bringt Neues.....</i>	<i>23</i>	WAS MENSCHEN AUS DER ZEIT MACHEN	
<i>Neugierde und Begierde.....</i>	<i>23</i>	.....	59
<i>Der Zahn der Zeit.....</i>	<i>27</i>	<i>Die Zeit kaufen – Zeit ist Geld?</i>	
DIE ZEIT IM BILD .....	29	.....	59
<i>Die magische Formel der Zeit: t</i>		<i>Der Wert des Geldes .....</i>	<i>62</i>
<i>= s/v.....</i>	<i>29</i>	<i>Arbeitszeit und Freizeit .....</i>	<i>65</i>
<i>Zeit darstellen.....</i>	<i>31</i>	<i>Spielzeit.....</i>	<i>67</i>
ALLES IST RELATIV .....	35	<b>2 – „NIMM DIR ALLE ZEIT!“ .....</b>	<b>71</b>
<i>Die Zeit ist relativ – Die</i>		WIE MENSCHEN DIE ZEIT MIT FÜßEN	
<i>Relativitätstheorie .....</i>	<i>35</i>	TRETEN .....	72
<i>Die Zeit zurückdrehen.....</i>	<i>40</i>	<i>Gegen die Zeit kämpfen.....</i>	<i>72</i>
<i>Das Rad der Zeit zurückdrehen –</i>		<i>Wettlauf gegen die Zeit .....</i>	<i>73</i>
<i>anhalten .....</i>	<i>42</i>		

<i>Zeit wegwerfen – verplempern</i>	EIN TICK ZU SCHNELL.....	104
.....74	„Tick, tack ...“.....	104
<i>Zeit vertreiben</i> .....	<i>Frist</i> .....	106
76	<i>Zeitspanne</i> .....	107
<i>Verlorene Zeit</i> .....	<i>Eine Zeit lang</i> .....	109
77	<i>Eiszeit</i> .....	110
<i>Zeit totschiagen</i> .....	DER WUNSCH, DIE ZEIT ZU	
78	KONTROLLIEREN .....	116
ZEITDIEBE .....	„Beim nächsten Ton ist es ...“	
81	.....	116
<i>Zeit stehlen</i> .....	<i>Das Messen der Zeit</i> .....	117
81	<i>Anfangszeit und Endzeit</i> .....	118
<i>Die Zeitfresser</i> .....	<i>Zeit-Uhr versus Uhr-Zeit</i> .....	120
82	<i>Anno tubac – anno Tabak</i> ...	121
WIE MENSCHEN DIE ZEIT MIT HÄNDEN	<i>Zeitdruck</i> .....	122
TRAGEN .....	ZEITMANAGEMENT .....	124
85	<i>Zeiteinheiten und Zeitspannen</i>	
<i>Nimm dir Zeit und nicht das</i>	.....	124
<i>Leben</i> .....	<i>Es ist Zeit – die Zeit ist</i>	
85	<i>abgelaufen</i> .....	125
<i>Zeit verschenken</i> .....	<i>Die Zeit drängt</i> .....	128
87	<i>Die Zeit im Nacken</i> .....	129
„Ich erbitte Zeit“.....		
89		
<i>Zeit gewinnen</i> .....		
91		
<i>Multitasking</i> .....		
92		
<i>Monochrones und polychrones</i>		
<i>Zeitempfinden</i> .....		
94		
ZU URZEITEN UND ZUR UNZEIT .....		
99		
<i>Vor ewig langer Zeit</i> .....		
99		
<b>3 – „DU TICKST NICHT RICHTIG!“</b>		
.....		
<b>103</b>		

---

<i>Die Zeit wird knapp</i> .....	130	<b>4 – „TEMPUS FUGIT – ZEIT</b>	
<i>Zeitgeist</i> .....	132	<b>VERGEHT!“</b> .....	<b>163</b>
<b>ZEITABLÄUFE OPTIMIEREN</b> .....	<b>136</b>	<b>DER LAUF DER ZEIT</b> .....	<b>164</b>
<i>Ordnung in die Zeit bringen</i> .	136	<i>Die Unerbittlichkeit des</i>	
<i>Zeitkonto</i> .....	138	<i>Unaufhörlichen</i> .....	164
<i>In 20 % der Zeit zum 80 %-igen</i>		<i>Vergangenheit – Gegenwart –</i>	
<i>Ergebnis kommen</i> .....	140	<i>Zukunft</i> .....	166
<i>Zeit planen</i> .....	143	<i>Alles hat seine zeitliche Ordnung</i>	
<i>Zeitraum und Zeitfenster</i> ....	144	.....	169
<i>Gewonnene Zeit erhöht Druck</i>		<i>Leben in der Gegenwart</i> .....	171
.....	146	<i>„SEHE ICH NUR VERGANGENES?“</i> ....	175
<i>Beschleuniger – Entschleuniger</i>		<i>Die zeitversetzte Wahrnehmung</i>	
.....	148	.....	175
<b>ZEITREICHER, ZEITARMER, ZEITLOSER</b>		<i>Erst denken – dann reden</i> ....	177
.....	152	<i>Die Zukunft beeinflussen</i> .....	180
<i>Glücklich, wer reich an Zeit ist</i>		<i>Wie lange hält die Gegenwart</i>	
.....	152	<i>an?</i> .....	181
<i>Der Zeitreiche</i> .....	153	<i>Gegenwartsbewusstsein –</i>	
<i>Der Zeitarme</i> .....	155	<i>Retention und Protention</i> ....	183
<i>Der Zeitlose</i> .....	156	<i>Augenblick</i> .....	185
<i>Die Zeit vergeht (wie) im Schlaf</i>		<i>Das Jetzt</i> .....	186
<i>– Träumen</i> .....	158	<i>Die nahe, mittlere und weite</i>	
<i>Es ist später als gedacht</i> .....	159	<i>Zukunft</i> .....	188

---

DER WUNSCH NACH EWIGEM LEBEN	192	<i>Die Hohe Zeit</i> .....	231
<i>Immer jung bleiben</i> .....	192	<i>Die Zeit macht mit der Zeit</i>	
<i>In alle Ewigkeit</i> .....	196	<i>etwas wertvoller</i> .....	234
<i>Zeitgeschichte</i> .....	198	<i>Die Zeit steht immer zur</i>	
<i>Zeitachse – Zeitstrahl</i> .....	199	<i>Verfügung</i> .....	236
<i>Den Nerv der Zeit treffen</i> .....	201	<i>Von Zeit zu Zeit</i> .....	237
DIE ZEITMASCHINE .....	203	<i>Zeichen der Zeit erkennen</i> ...	240
<i>Das Spiel mit der Zeit</i> .....	203	MÄRCHENHAFT Z EIT .....	243
<i>Zeitsprung</i> .....	205	<i>Die unbestimmte, märchenhafte</i>	
<i>Zeitschleife</i> .....	206	<i>Zeit</i> .....	243
<i>Einmal, zweimal</i> .....	207	<i>Unterschiedliches</i>	
<i>Es ist 5 vor 12</i> .....	210	<i>Zeitempfinden</i> .....	244
<i>Tempus fugit</i> .....	211	<i>Wie Beschäftigung das</i>	
<b>5 – „ALLES HAT SEINE ZEIT!“ .....</b>	<b>215</b>	<i>Zeitempfinden beeinflusst</i> ...	247
„GESEGNETE MAHLZEIT“ .....	216	<i>Zeitlupe und Zeitraffer</i> .....	249
<i>Mahlzeit</i> .....	216	<i>Echtzeit</i> .....	251
„FRÜHER WAR ALLES BESSER“ .....	220	DIE ZEIT DER WELT .....	254
<i>Ist deswegen heute alles</i>		<i>Weltzeit</i> .....	254
<i>schlechter?</i> .....	220	<i>In der Zwischenzeit</i> .....	258
<i>Veränderungen innerhalb eines</i>		<i>Interkulturelle Konsequenzen</i>	
<i>Lebens</i> .....	225	<i>durch die Zeitzonen</i> .....	259
BESONDERS WERTVOLLE ZEITEN .....	231	ALLES BRAUCHT SEINE ZEIT .....	262
		<i>Immer mit der Ruhe</i> .....	262

## Inhaltsverzeichnis

---

DIE HILFSBEREITE ZEIT?.....	266	VIELEN DANK FÜR/AN DIE ZEIT .....	276
<i>Kommt Zeit, kommt Rat .....</i>	266	<i>Die Zeichen der Zeit.....</i>	276
<i>Zeit heilt alle Wunden.....</i>	267	<b>STICHWORTVERZEICHNIS.....</b>	<b>280</b>
ES IST ALLES NUR EINE FRAGE DER ZEIT .....	271	<b>KNIGGE ALS SYNONYM UND ALS NAMENSGEBER – UMGANG MIT MENSCHEN.....</b>	<b>285</b>
<i>Die Zeit ist clever .....</i>	271	<i>Adolph Freiherr Knigge .....</i>	285
<b>EPILOG .....</b>	<b>275</b>		

Alles hat seine Zeit-Knigge 2100  
Auszug aus  
von Horst Hanisch

---

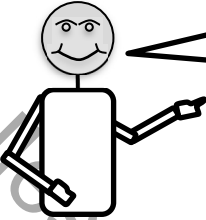
Auszug aus  
Alles hat seine Zeit-Knigge 2100  
von Horst Hanisch

## Prolog

Auszug aus  
Alles hat seine Zeit-Knigge 2100  
von Horst Hanisch

---

## Alles zu seiner Zeit



*„Nicht jede Zeit findet ihren großen Mann,  
und nicht jede große Fähigkeit  
findet ihre Zeit.“*

*Jacob Christoph Burkhardt, schweiz. Historiker  
(1818 - 1897)*

### Die Zeit genießen

Liebe Leserin, lieber Leser, ein Teil des vorliegenden Textes liest sich fast wie eine Liebeserklärung an die Zeit. Welch tolle Kombination der Aufeinanderfolge der Augenblicke. Die Zeit – das Ermöglichen des Lebens.

Eines der faszinierenden Phänomene im Leben ist für viele das Thema Zeit. Kaum ein Bericht, eine Dokumentation, ein Interview, ein Kinofilm, in dem nicht das Wort ‚Zeit‘ vorkommt.

Beispielsweise findest du das Wort ‚Zeit‘ in der Bibel, Hebräer, 14 Mal. Im zweiten Kapitel Karl Friedrich Mays (1842 – 1912) Winnetou immerhin 33 Mal. Die Zeit scheint erwähnenswert.

Offensichtlich hat die Zeit einen recht hohen Stellenwert im menschlichen Zusammenleben. Oft ist jemand zu hören, der bedauert: „Ich habe keine Zeit.“ Hat diese Person tatsächlich keine Zeit oder setzt sie gerade andere Prioritäten?

Viele verwechseln die Zeit mit Zeitspannen (eine Stunde, ein Jahr, die Lebenszeit ...) oder sie sehen die Zeit als Zeitpunkt (morgen früh um 9:00 Uhr, am Montag, zu Ostern).



Andere wollen ihre Zeit nicht totschiagen, sondern sie vernünftig nutzen. Kann Zeit verändert werden – vernichtet, genutzt, gedehnt ...? Kann ein Mensch Zeit gar verschenken oder gegen sie arbeiten?

Das unterschiedliche Zeitverständnis zeigt sich beim Besuch verschiedener Kulturen. Ist es hierzulande üblich, dass die Angabe auf der Einladung ‚19:00 Uhr‘ auch 19:00 Uhr bedeutet, sieht sie in vielen südamerikanischen und einigen afrikanischen Ländern ganz anders aus.

Erscheint der Eingeladene ‚pünktlich‘ um 19:00 Uhr, ist er unter Umständen zwei Stunden (!) zu früh. Er bringt seine Gastgeber in große Verlegenheit.

Heißt es in hiesiger Kultur ‚Today in – today out‘, bevorzugt der in Spanien lebende Mensch die stressfreiere Variante ‚mañana‘. Die unterschiedliche Sicht verbirgt mögliche Konfliktpotentiale und verlangt gegenseitiges Verständnis bei geplanter Zusammenarbeit.

Eine Kultur bevorzugt das Leben im Heute und Jetzt. Andere sorgen sich ständig um ihre Zukunft und versuchen, diese abzusichern.

Lieber bewusst in der Gegenwart leben? Dabei stellt sich die Frage: Wie lange hält die Gegenwart an, bevor sie sich zur Vergangenheit wandelt und die Zukunft eingreift?

Ist der Gedanke an einen Ausflug mit einer fiktiven Zeitmaschine in die Zukunft – oder in die Vergangenheit – reizvoll? Wenn ja, ließen sich Geschehnisse beeinflussen?

Hinkt der eine der Zeit hinterher – oder läuft ihm die Zeit davon? Oh, oder ist er vielleicht sogar seiner Zeit voraus?

---

Der Lauf der Zeit ist sowieso nicht anzuhalten. Der Umgang mit ihr kann überlegenswert sein. Die aus den Überlegungen zur Zeit folgenden Konsequenzen können sicherlich Einfluss auf das eigene Leben wie auch auf den zwischenmenschlichen Umgang nehmen.

Die Vergangenheit lässt sich nicht mehr verändern – die Gegenwart baut auf der Vergangenheit auf und kann beeinflusst werden. Sie bestimmt damit auch die Zukunft.

So lauten die Devisen: „Alles zu seiner Zeit.“ Und: „Alles hat seine Zeit.“

Liebe Leserin, lieber Leser, lassen Sie sich auf das Thema Zeit ein, auch auf den gelegentlich vorhandenen philosophischen Einfluss. Gewinnen Sie den einen oder anderen neuen Eindruck und beleuchten Sie die verschiedenen Blickwinkel zur Zeit.

Hin und wieder wird ein Zeitbegriff rhetorisch liebevoll zerpfückt. Manchmal wird auch ein Augenzwinkern eingesetzt, damit nicht alles ‚bierernst‘ genommen wird.

Die Zeit – ein hoch interessantes Phänomen, das zum Grübeln, Lächeln oder Nachdenken anregt.

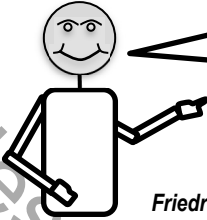
### **Bezug**

Am Ende mehrerer Kapitel folgt ein kurzer Bezug zum gesellschaftlichen und beruflichen Leben, manchmal versehen mit gut gemeinten Tipps.

Nutzen Sie die Ihnen zur Verfügung stehende Zeit so, wie Sie sie bevorzugen. Bleiben Sie zeit-bewusst. Gute Zeit!

Horst Hanisch

„Sehe ich nur Vergangenes?“



„Man muss die Zukunft abwarten und die Gegenwart genießen oder ertragen.“

Friedrich Wilhelm Christian Carl Ferdinand von Humboldt, preuß. Gelehrter  
(1767 - 1835)

**Die zeitversetzte Wahrnehmung**

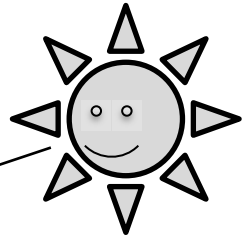
Svenja sitzt an einem sonnigen Sommertag auf der Terrasse vor einem wunderschönen See. Sie lässt sich von den wärmenden Sonnenstrahlen verwöhnen. Die Wärme tut ihr gut.

Sozusagen aus heiterem Himmel stellt sich Svenja folgende Frage: Wie lange braucht das Licht, bis es von der Sonne auf ihre Haut trifft? Svenja denkt nach.

Sie hatte die Zahl schon mal gehört – aber nicht gespeichert.

Tatsächlich benötigt das Sonnenlicht für die fast 150.000.000 km nur wenige Minuten: Es sind 8 Minuten und 19 Sekunden.

Die sich auf der Seeoberfläche spiegelnde Sonne geht am Abend langsam unter. Der Moment, an dem sie sich nicht mehr sehen lässt, lässt sich gut erkennen. Sie verschwindet hinter dem Horizont.



---

Allerdings: Die Sonne ist bereits vor 8 Minuten und 19 Sekunden untergegangen.

Svenja sieht die untergehende Sonne, obwohl sie nicht mehr da ist. Sie sieht sozusagen die Vergangenheit.

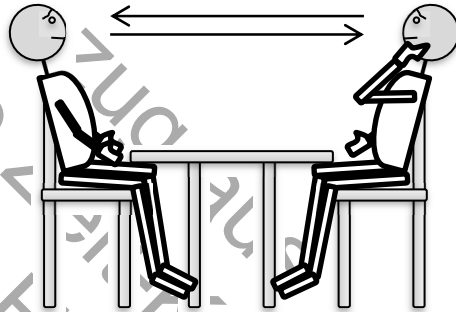
Sie sieht das, was auf der Sonne in der Gegenwart geschieht, erst etwas mehr als 8 Minuten später – also zeitversetzt in der Vergangenheit.

Ein interessanter Gedanke. Svenja macht sich klar, dass sie Vergangenes sieht, obwohl sie meint, die Gegenwart wahrzunehmen.

### ***In der Gegenwart wahrnehmen?***

Svenja spinnt das Gedankenexperiment weiter. Wenn sie ihrer Freundin Maria gegenüber sitzt, befindet sie sich in der Gegenwart.

Sie wirft ihren Blick auf Maria. Ihre Wahrnehmung meldet ihr (zurück), Maria zu erkennen.



Nun ist die Freundin verständlicherweise nicht so weit entfernt wie die Sonne. Trotzdem ist ein räumlicher Abstand zwischen den beiden Personen gegeben. Es benötigt demnach Zeit, bis Svenjas Blick bei Maria ankommt und ihr eigenes Gedächtnis die Wahrnehmung realisiert.

Keine 8 Minuten, keine 19 Sekunden, sondern ein Minibruchteil einer Sekunde. Eine ganz, ganz kurze Zeitspanne. Diese Zeit ist lang genug, um anzunehmen, dass das Wahrgenommene ein Bild der Vergangenheit zeigt. Unabhängig davon, wie (zeitlich) kurz dieser Vorgang tatsächlich dauert.

## 4 – „Tempus fugit – Zeit vergeht!“

---

Svenja überlegt. Liegt alles, was sie sieht, in der Vergangenheit? Klar, der Baum am See ist in dieser Mini-Zeit-Veränderung nicht verschwunden. Trotzdem ist eine zeitliche Spanne vergangen.

Ist es überhaupt möglich, etwas in der Gegenwart wahrzunehmen? Nun, nach den bisher angestellten Überlegungen – nein.

Alles, was ein Mensch wahrnimmt, ist vergangen. Wow – Svenja muss erst einmal Luft holen.

Skeptiker mögen einwerfen, dass der zeitliche Unterschied zu gering ist, sodass er gar nicht wahrnehmbar sei. Das mag richtig sein, ändert hingegen nichts an der Überlegung, Vergangenes zu sehen/hören ...

### **Erst denken – dann reden**

In diesem Zusammenhang mag der einen oder der anderen Person die mahnenden Worte der Eltern im Ohr klingen, die meinten: „Erst denken, dann sprechen.“

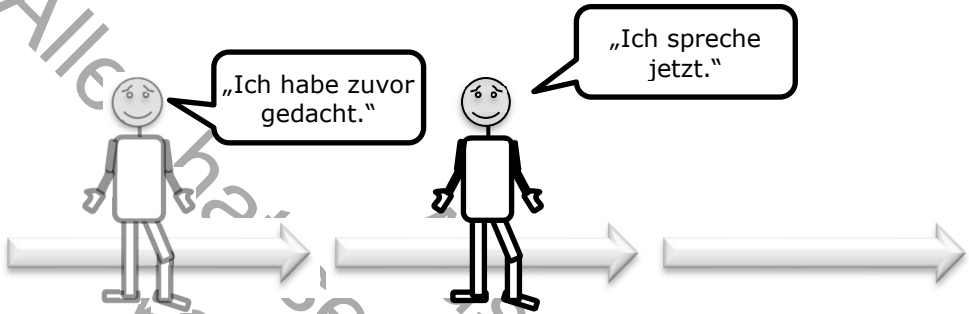
Es liegt bei dieser – zweifellos richtigen – Mahnung eine Chronologie (etwas ist in zeitlich richtiger Reihenfolge geordnet) vor. Erst das Eine, dann das Nächste.



Eins geschieht nach dem anderen, nicht etwa zeitgleich. Sobald das Erste (das Denken) erfolgt ist, wird sich dem Zweiten (dem Sprechen) gewidmet.

---

Diese chronologische Vorgehensweise zeigt, dass das Erste in der Gegenwart geschieht („Ich spreche jetzt.“) und demnach das Denken vorher – in der Vergangenheit geschehen sein muss („Ich habe zuvor gedacht.“).



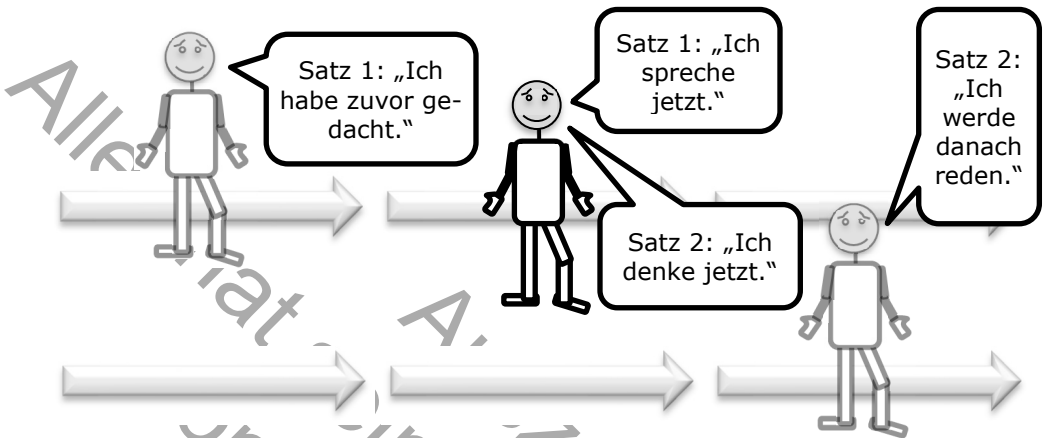
Denkt jemand etwas in der Gegenwart („Ich denke jetzt.“), dann kann er es erst anschließend – in der Zukunft aussprechen („Ich werde danach reden.“).

Anders ausgedrückt: Ein Mensch kann nicht gleichzeitig dasselbe denken und aussprechen. Der Vorgang geschieht zeitversetzt.



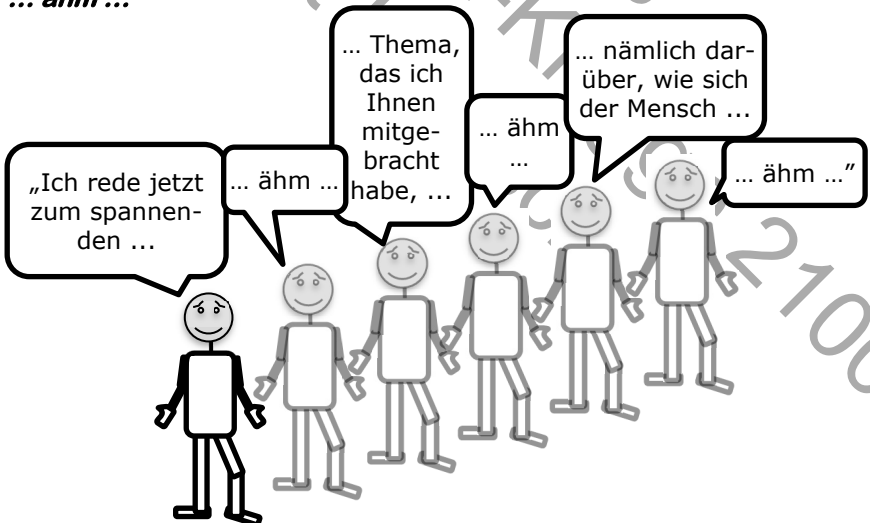
## 4 – „Tempus fugit – Zeit vergeht!“

Allerdings kann ein Mensch, während er spricht, an das Folgende zeitgleich denken (Statt ‚Satz‘ kann auch Satzteil eingesetzt werden.).



Das Denken erfolgt sozusagen im Hintergrund. Etwas provozierend ausgedrückt bedeutet das, dass jetzt Gesagtes in der Vergangenheit gedacht sein musste. Oder/und, dass jetzt Gedachtes erst in Zukunft gesprochen werden kann.

... ähm ...



---

Die zu sprechenden Satzteile werden in Blöcken gedacht und anschließend ausgesprochen.

Dabei passiert es Rednerinnen und Rednern immer wieder, dass sie die kleine zeitliche Lücke, die zwischen den Blöcken entstehen kann, nicht hören lassen wollen.

Sie schieben in diese Lücke dann einen sogenannten Fülllaut, klassischerweise ein ‚äh‘ oder ein ‚ähm‘. Ungeschickt ist es dann allerdings, wenn der Fülllaut ausgesprochen wird. Profis vermeiden diese störenden Fülllaute.



Trainierte Redner und Rednerinnen vermeiden die störenden Fülllaute hören zu lassen. Sie haben ihre auszusprechenden Satzteile und vor allem die dabei entstehenden Lücken ‚unter Kontrolle‘. Statt der Fülllaute ist zu hören: Nichts!

## Die Zukunft beeinflussen

Die Reihenfolge ‚erst denken, dann sprechen‘ ist nachvollziehbar. Wird zu oder vor einer anderen Person (oder einer Gruppe Menschen) gesprochen, wird in der Regel eine Handlung ausgelöst.



## 4 – „Tempus fugit – Zeit vergeht!“

Denken

Reden

Handeln

Beispielsweise löst das Gesprochene beim Hörer eine Emotion aus. Vielleicht wird der Hörer veranlasst zu antworten, oder er steht auf und startet eine Aktion.

Es ist demnach sinnvoll, gut zu überlegen (Denken), was gesagt (Reden) werden soll. Immerhin bedeutet Handeln, dass durch das Reden die Zukunft beeinflusst wird; beim Sprechenden wie beim Hörenden.

### Wie lange hält die Gegenwart an?

Bekanntlich ist die Gegenwart eingebettet zwischen der Vergangenheit und der Zukunft.

Vergangenheit

Gegenwart

Zukunft

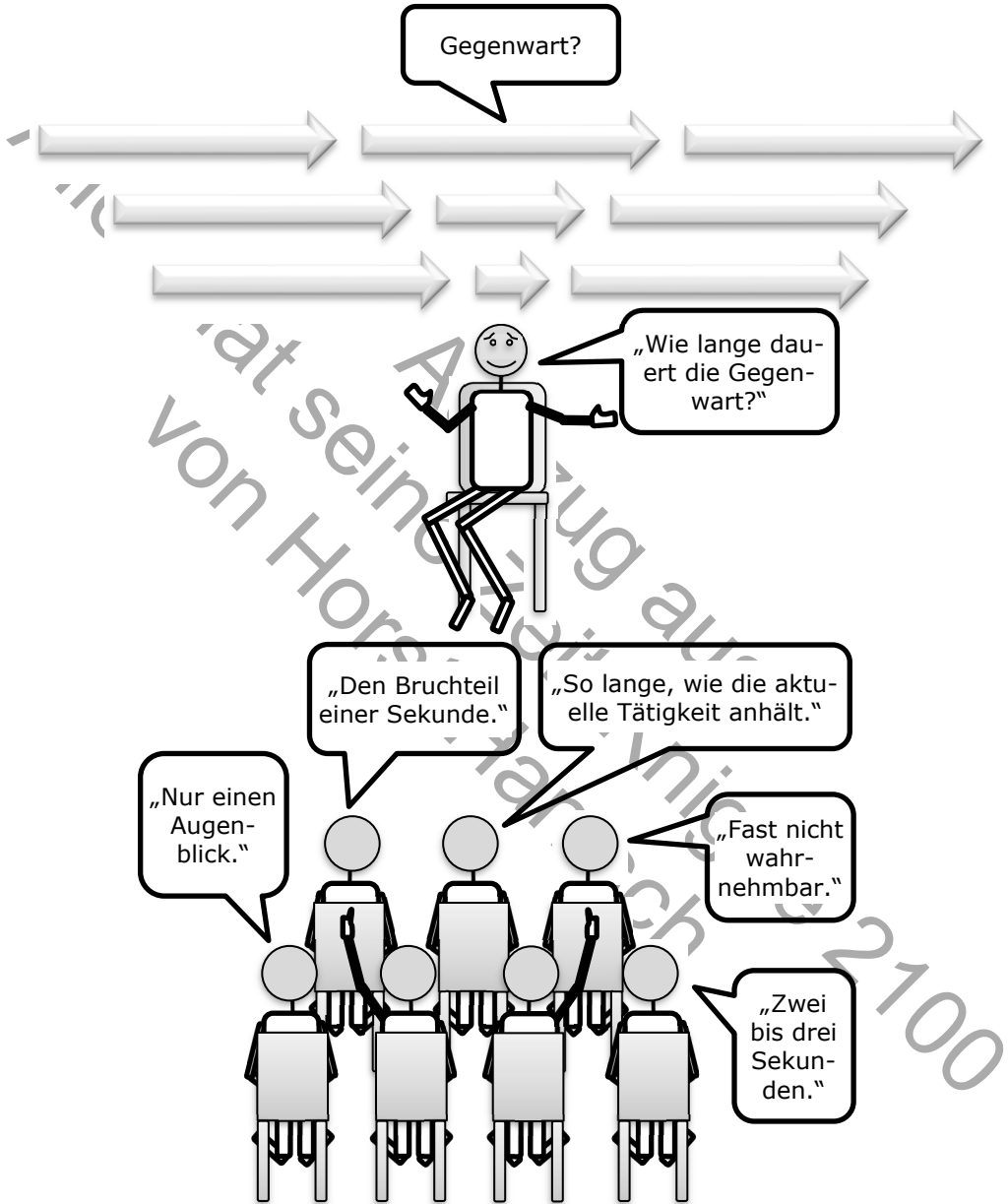
So könnten zum Beispiel bestimmte Aussagen versuchen, diese drei Zeitintervalle voneinander zu trennen.

„Heute früh bin ich aufgestanden.“

„Jetzt sitze ich im Büro.“

„Heute Abend werde ich schlafen gehen.“

Für Neugierige stellt sich die Frage, wie lange die Gegenwart andauert.



### **Gegenwartsbewusstsein – Retention und Protention**

Wissenschaftler sind der Meinung, dass ‚Gegenwartseinheiten‘ zwischen zwei und drei Sekunden dauern, damit sie wahrgenommen und gedanklich verarbeitet werden können.

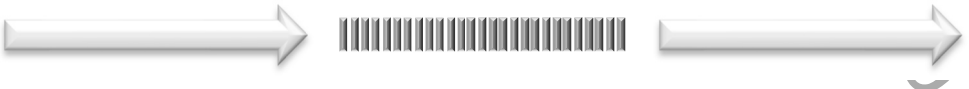
Nach dem deutschen Philosophen und Mathematiker Edmund Husserl (1859 – 1938) „... bezeichnet das Gegenwartsbewusstsein das aktuelle Jetzt einer Empfindung. Es ist ein Ort aller Deutlichmachung beziehungsweise Vergegenwärtigung vergangener und zukünftiger Erlebnisse.“

Nach Husserl ist die Gegenwart nicht etwa ein klitzekleiner Moment, also nicht punktuell anzusehen, sondern ist eher eine Ausdehnung. In dieser Ausdehnung ist

- das eben Gewesene noch gegenwärtig (Retention) und
- das gleich Geschehende (geschehen-Werdende) wird erwartet (Protention)

Es entsteht somit eine Retentionskette, die Vergangenes auffinden lässt.

Andere gehen strikt davon aus, dass die Gegenwart gerade mal ein nicht vorstellbar kurzer Zeitabschnitt ist. Endlos viele Zeitabschnitte reißen sich ständig hintereinander. So gewinnt der Mensch das Gefühl, im ständigen Hier und Jetzt – der Gegenwart – zu leben.



Tatsächlich wäre immer nur eine der vielen Zeitabschnitte der Gegenwart gerade aktuell und würde erlebt.



Dann könnte die Zukunft niemals erreicht werden. Die erlebten Gegenwartsmomente werden zur Vergangenheit. Bildhaft dargestellt würde die Zukunft immer kürzer (was in der Lebenszeit genauso gegeben ist) und die Vergangenheit immer länger.



So oder so bedeutet es, dass das intensive Leben der Gegenwart eine gewisse Herausforderung bedeutet.

### ***Jetzt ‚sein‘***

Schon der römische Dichter Horaz (Quintus Horatius Flaccus, 65 – 8 v. Chr. ) meinte: „Carpe Diem“, frei übersetzt mit „Genieße den Moment“, „Nutze den Tag“.

Er meinte damit: Bewusstes leben. Jetzt leben. Den Augenblick genießen. Nicht etwa „Morgen mach ich“, „Wenn ich mal pensioniert bin, mach ich“, „Wenn ich mal Zeit hab, mach ich“. Sondern jetzt ‚sein‘ – im Sinn von ‚leben‘.

### ***„Die Tasse geht in Scherben“***

Eine weitere Betrachtung ist wichtig. Bei der Darstellung der Zeit gibt die Pfeilspitze eine Richtung vor. Das heißt, dass die Zeit nicht umkehrbar ist. Sie verläuft grundsätzlich nach ‚vorn‘ in Richtung Zukunft.

Hierzu eine interessante, bildhafte Überlegung. Der britische Atomphysiker Stephen William Hawking (1942 – 2018) wird zu diesem Thema so zitiert: „Wir können sehen, wie eine Tasse vom Tisch fällt und in Scherben geht, aber wir werden niemals sehen, wie sich eine Tasse

## 4 – „Tempus fugit – Zeit vergeht!“

---

zusammenfügt und auf den Tisch zurückspringt. Diese Zunahme der Unordnung oder Entropie [etwa: Durcheinander der Verlaufsrichtung] unterscheidet die Vergangenheit von der Zukunft und verleiht der Zeit auf diese Weise eine Richtung.“

Auch an diesem Beispiel wird klar, dass zuerst die Vergangenheit auftritt, später die Zukunft. Dazwischen klemmt die Gegenwart.

### **Augenblick**

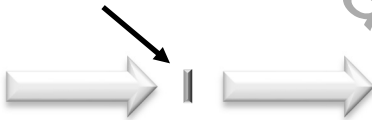
„Einen Augenblick nur“, bittet die freundliche Mitarbeiterin hinter dem Schalter.

Ein kurzer Blick mit den Augen (womit sonst?), gerade eine sehr kurze Zeitspanne später ist gemeint. Etwas Geduld bitte.

Ein Augenblick dauert so lang, wie ein Wimpernschlag es zulässt, eine Situation zu erfassen. Wissenschaftler reden von etwa 3 Sekunden.



Könnten die Augenblicke den oben angedeuteten Zeitspannen der Gegenwart ähnlich sein?



Das Mittelhochdeutsche kannte auch schon den ‚Augenblick‘, der dem heutigen, kurzen, schnellen Blick gleichkam.

### **Moment**

Frühere englische Zeitangaben (überwiegend in der Seefahrt gebraucht) geben die genaue Länge eines Moments an. Ein ‚moment‘ (‚Moment‘) war auf ein Vierzigstel einer Stunde definiert, was 1,5 Minuten oder 90 Sekunden entspricht.

---

Demnach müsste der Moment länger anhalten als der oben erwähnte Augenblick. Im Lateinischen gibt es das Wort ‚momentum‘ mit der Bedeutung ‚Bewegung‘.

Weiter sollen einige Begriffe zumindest erwähnt werden, die auch einen sehr kurzen Augenblick ausdrücken: ‚im Nu‘, ‚Nullkommanix‘, ‚blitzartig‘.

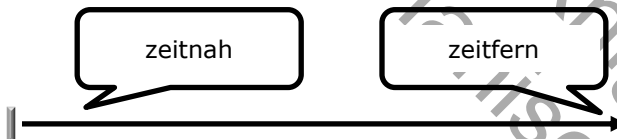
## Das Jetzt

Das kurze Zeitfenster der Gegenwart soll als Jetzt bezeichnet werden.



Das Jetzt, dass aktiv und bewusst erlebt werden soll. Durch das Aneinanderreihen der vielen Jetzts ergibt sich idealerweise ein angenehmes (gegenwärtiges) Leben.

Für die Zeitangaben nach dem Jetzt gibt es unzählige Benennungen. Eine Unterscheidung ist zeitnah – zeitfern, wobei zeitfern kaum im Sprachgebrauch vorkommt.



„Ich melde mich zeitnah bei dir“, hält die Kollegin fest. Sie will eine ungeklärte Frage lösen und dann wieder mit der anderen Person kommunizieren.

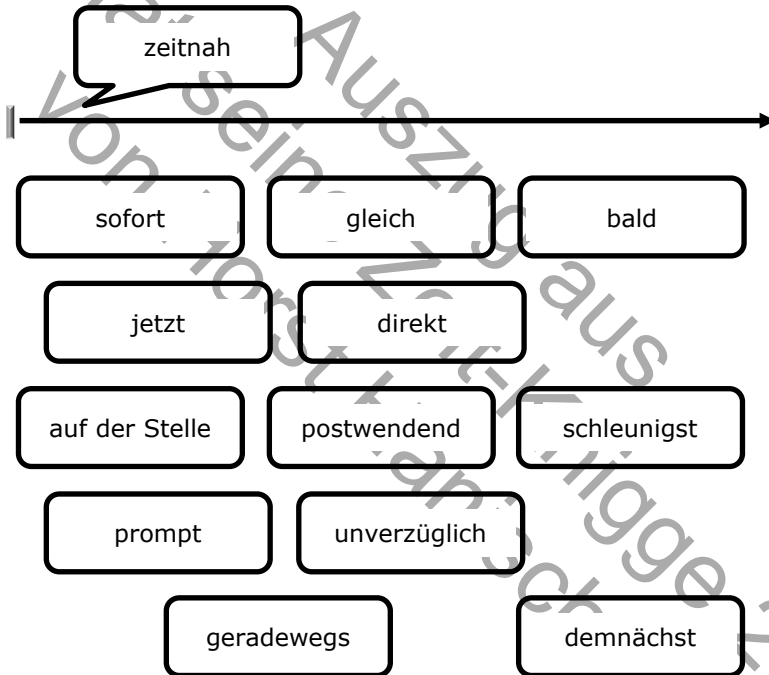
Was genau ist unter ‚zeitnah‘ zu verstehen? Nahe der Zeit. Da die Zeit immer da ist, ist es schwierig, diese Nähe zu definieren. Gemeint ist die zeitliche Nähe zum eben geführten Gespräch.

## 4 – „Tempus fugit – Zeit vergeht!“

Zeitnah hört sich an, als geschähe die erneute Kontaktaufnahme in greifbarer Zukunft. Vielleicht am selben Tag oder zumindest in den nächsten Tagen. Jedenfalls nicht erst in einem halben Jahr.

Zeitnah hinterlässt den Eindruck, dass sofort an der Sache gearbeitet wird. Die zu klärende Aufgabe genießt eine gewisse Priorität. Sie wird nicht ‚auf die lange Bank‘ geschoben.

Auch bei anderen zeitlichen Angaben ist nicht festgelegt, wie viele Zeiteinheiten (Sekunden, Minuten, Stunden ...) bis dorthin vergehen.



HORST HANISCH

## Alles hat seine Zeit - Knigge 2100

### „Ach du liebe Zeit!“

Eines der faszinierenden Phänomene im Leben ist für viele das Thema Zeit. Die Zeit genießt einen recht hohen Stellenwert im menschlichen Zusammenleben. Oft ist jemand zu hören, der bedauert: „Ich habe keine Zeit.“ Hat diese Person tatsächlich keine Zeit oder setzt sie gerade andere Prioritäten?

Viele verwechseln die Zeit mit Zeitspannen (eine Stunde, ein Jahr, die Lebenszeit ...) oder sie sehen die Zeit als Zeitpunkt (morgen früh um 9:00 Uhr, am Montag, zu Ostern).

Andere wollen ihre Zeit nicht totschiessen, sondern sie vernünftig nutzen. Kann Zeit verändert werden – vernichtet, genutzt, gedehnt ...? Kann ein Mensch Zeit gar verschenken oder gegen sie arbeiten?

Eine Kultur bevorzugt das Leben im Heute und Jetzt. Andere sorgen sich ständig um ihre Zukunft und versuchen, diese abzusichern. Lieber bewusst in der Gegenwart leben? Dabei stellt sich die Frage: Wie lange hält die Gegenwart an, bevor sie sich zur Vergangenheit wandelt und die Zukunft eingreift?

Ist der Gedanke an einen Ausflug mit einer fiktiven Zeitmaschine in die Zukunft – oder in die Vergangenheit – reizvoll? Wenn ja, ließen sich Geschehnisse beeinflussen?

Der Lauf der Zeit ist sowieso nicht anzuhalten. Der Umgang mit ihr kann überlegenswert sein. Die aus den Überlegungen zur Zeit folgenden Konsequenzen können sicherlich Einfluss auf das eigene Leben wie auch auf den zwischenmenschlichen Umgang nehmen.

Die Vergangenheit lässt sich nicht mehr verändern – die Gegenwart baut auf der Vergangenheit auf und kann beeinflusst werden. Sie bestimmt damit auch die Zukunft.

So lauten die Devise: „Alles hat seine Zeit.“

Lassen Sie sich auf das Thema Zeit ein, auch auf den gelegentlich vorhandenen philosophischen Einfluss. Gewinnen Sie den einen oder anderen neuen Eindruck und beleuchten Sie die verschiedenen Blickwinkel zur Zeit.

Hin und wieder wird ein Zeitbegriff rhetorisch liebevoll zerpfückt. Manchmal wird auch ein Augenzwinkern eingesetzt, damit nicht alles ‚bierernst‘ genommen wird.

Die Zeit – ein hoch interessantes Phänomen, das zum Grübeln, Lächeln oder Nachdenken anregt.

#### ZUM AUTOR:

Horst Hanisch, Bonn, ist selbstständiger Fachbuchautor, Coach und Dozent. Seine Trainingstätigkeit erstreckt sich unter anderem auf die Bereiche Kommunikation, Persönlichkeits-Entfaltung, Soft Skills, Soziale Kompetenz und Knigge/Etikette/Umgangsformen. Seine Seminare finden im In- und im Ausland statt. Er ist Autor zahlreicher Fachbücher, die in Deutschland und im Ausland erschienen sind. Horst Hanisch veranstaltet Seminare zu Themen wie ‚Business-Etikette‘, ‚Das wie ist man/frau was?-Lehrmenü‘, ‚Rhetorik, Präsentation und Moderation‘, ‚Outfit, Selbstbewusstes Auftreten, Smalltalk‘, ‚Interkulturelle Kompetenz‘ und andere.

[www.knigge-seminare.de](http://www.knigge-seminare.de)

Laden Sie auch unsere App!

€ 19,95 [D]



9 783758 367083

